

Hunde bitte an der Leine führen!



In unsern Wäldern der Region trifft man im Frühjahr leider immer wieder frei laufende Hunde an. Wir appellieren an alle Hundehalter ihre Hunde im Wald, auf den Waldwegen und am Waldrand an die Leine zu nehmen. Die Zeit in der die Rehe ihre Jungen setzen (gebären) beginnt im Mai.

Viele Hundehalter sind überzeugt, dass ihre Hunde nicht jagen. Wenn jedoch ein aufgeschrecktes Reh davonrennt oder die Hunde auf eine frische Spur kommen, verfolgen diese das Wildtier, ihrem natürlichen Jagd- oder Spieltrieb folgend. Ein schwer trächtiges Reh hat gegen einen Hund keine Chance davon zu kommen. Auch wenn der Hund das Reh nicht verletzt besteht die Gefahr des Verwerfens, das Kitz wird tot geboren.

Rehkitze kauern sich nieder bei Gefahr. Viele Hunde, auch sogenannte «nicht böse», werden in der Erregung ein solches Kitz schnappen oder beißen. Nur schon ein intensives Beschnuppern genügt, dass die Mutter das Junge nicht mehr annimmt. Dies bedeutet den sicheren Tod für das Kitz! Solche schrecklichen Bilder, die leider immer wieder in der Presse erscheinen, erzürnen jeden Tierfreund und vermehren die Zahl der Hundefeinde. Jeder verantwortliche Hundehalter - **dies gilt auch für Jäger ausserhalb der Jagd** - wird deshalb seinen Hund im Wald an die Leine nehmen.

Dies schützt auch die bodenbrütenden Vögel, die am Waldrand vorkommen können.

Die einschlägigen Gesetze (Tierschutzgesetz, Jagdgesetz) schreiben vor, der Hund müsse im Wald unter Kontrolle gehalten werden können. Für Hunde die keinen tadellosen Apell haben, heisst das immer an die Leine!.

Während der Setzzeit vom 1. April – 31. Juli gilt im Wald ein strikter Leinenzwang.

**Eiken, Mai 2014
Jagdgesellschaft Eiken-Nord**

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe zum Schutz der Jungtiere.

